

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1837**

228 (18.8.1837)

# Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 228.

Freitag, den 18. August 1837.

## Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt, 13. August. Das heftige, von Sturm und Hagregen begleitete Gewitter der vorgestrigen Nacht hat in der Umgegend mancherlei Unglücksfälle hervorgebracht. So kam der leipziger Eilwagen, der von hier nach 9 Uhr Abends abgeht, bei der großen Dunkelheit unweit Hanau von dem Wege ab und stürzte in dem Chauffeegraben um, wobei mehrere der darauf befindlichen Reisenden zum Theil sehr bedeutende Verletzungen erlitten. Zu Bilbel und in andern Ortschaften aber hat der Blitzstrahl gezündet und es sind mehrere Gebäude daselbst abgebrannt. (S. M.)

## Württemberg.

Stuttgart, 14. August. Die seit mehreren Wochen anhaltende äußerst günstige Witterung war dem Wachsthum der Trauben so förderlich, daß gestern bereits am Fuße des Kriegsberges (einer unserer besten Weinbergbalden) gefärbte Klonertrauben angetroffen wurden. — In Hohenort (Oberamt Ludwigsburg) findet man in den Schloßweinbergen seit einigen Tagen ebenfalls reife Trauben. (S. M.)

## (Eingefandt.)

Karlsruhe, 15. August. (Berichtigung eines Artikels aus Freiburg in Nr. 225 der Karlsruher Zeitung.) Es ist doch wohl im protestantischen Deutschland noch nicht so weit gekommen, ohne Rüge die öffentliche erfolgreiche amtliche Wirksamkeit eines evangelischen Predigers mit dem Namen von religiösen Umtrieben brandmarken zu wollen. Der Einsender des fraglichen Artikels wird keine Beweise aufbringen können, wie der bezeichnete junge Geistliche des östlichen Schwarzwaldes die Grenzen seines Berufes möchte überschritten haben. Wenn die angezogene gebildete Frau eines gebildeten Mannes von ihrem Eigenthum eine Anwendung gemacht hat, die ein Anderer von derselben Ueberzeugung nicht macht, so gebührt dieses Vornehmen nicht vor das öffentliche Forum, sondern ist ihre Sache, und ihr ehrenwerther Gatte wird seine und seiner Gattin Ehre zu wahren wissen; wenn dem Wirken des vermeintlichen Befehrs solch ein überwältigender Einfluß sollte beigemessen werden. Wenn erwähnte Frau am Abendmahl nach protestantischem Ritus in einer protestantischen Kirche Theil genommen hat, ohne den vom Geiz vorgeschriebenen feierlichen Uebertritt gethan zu haben, so kann die Zulassung zu dieser Kirchenhandlung dem protestantischen Geistlichen

nicht als ein Uebertreten seiner amtlichen Befugniß ausgelegt werden, wenn nachgewiesen werden kann, daß die Theilnahme dieser Frau an der heiligen Handlung für diesen Geistlichen selbst überraschend und nicht angenehm war, er aber dem Begehren nachzugeben hatte, um alles öffentliche Aergerniß zu verhüten. Daß dies der wahre Sachverhalt ist, kann da, wo es hingehört, erwiesen werden, und wird dort von jenem evangelischen Geistlichen vor seiner Kirchenbehörde dargeban werden, die nicht gewohnt ist, Unregelmäßigkeiten in ihrer Kirchenordnung ungeahndet zu lassen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von P. h. Madlot.

## Literarische Anzeigen.

Im Verlage von Bauer und Raspe in Nürnberg ist erschienen und in der Kreuzbauer'schen Buchhandlung in Karlsruhe vorrätbig:

## Genre-Bilder

aus  
Nürnberg.

Von

Eduard Waldau.

Oktav, brosch., feines Velinpapier. Preis 2 fl. 24 kr.

Der Verfasser hat in diesem Werke das Leben der Einwohner der alten Kunststadt, und das Verhältniß derselben unter sich in einer Art aufgefacht, welche dem Leser ganz in die berühmte Noth versetzt. Jeder Fremde verlebt gerne einige Tage in ihren Mauern und es ist nicht zu bezweifeln, daß dies für inneres Leben nach allen Seiten hin bezeichnende Buch mit Vergnügen gelesen wird.

## Für Handlungsbesessene.

Bei Karl Gläser in Gotha ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Französische Geschäftsbriefe.

Lettres de commerce françaises

von

François Henri Söla.

Aus dessen literarischem Nachlasse gesammelt, mit all-

gemeinen Andeutungen über den Briefstyl und mit sprachlichen und sachlichen Anmerkungen nach dem Dictionn. de l'Académie franc. von 1835, dem Code de commerce etc. versehen und mit Abhandlungen und Darstellungen über Buchführung, Wechsel, Kourszettel, laufende Rechnung mit Zinsberechnung und alphabetischen und erklärenden Verzeichnissen der französischen Ausdrücke, Redarten und Abkürzungen vermehrt, von Reinhardt, 33 Bogen in gr. Oktav. geh. Preis 3 fl.

Vorräthig bei Ch. Th. Gross in Karlsruhe, Karl Gross in Heidelberg und Gebr. Gross (Emmerling) in Freiburg.

Ein

## nothwendiges Handbuch

für alle Stände, für beide Geschlechter und jedes Alter.

Der Herr Kirchenrath Petri hat durch sein „gedrängtes Handbuch der Fremdwörter in deutscher Schrift und Umgangsprache“ einem allgemein gefühlten Bedürfnisse so abgeholfen, daß binnen 25 Jahren sieben Auflagen davon erscheinen konnten. Dieses Werk ist nun von dem Verfasser selbst und in Verbindung mit anderen anerkannten Sprachforschern, als: Lindau, Müller, Fromm u. immerwährend so ergänzt und verbessert worden, daß es, trotz aller Nachahmungen und Plünderungen, nach dem Urtheil aller Sachkundigen durchaus den ersten Platz in den vorgestekten Gränzen einnimmt, und aus obigen Gründen auch ferner einnehmen wird.

Jetzt erscheint nun die achte, rechtmäßige, vielfältig, besonders auch für Aerzte und Arzneibereiter bereicherte und sorgsam verbesserte Auflage, unter dem Titel:

Gedrängtes

## Handbuch der Fremdwörter

in

deutscher Schrift und Umgangsprache,

zum

Verstehen und Vermeiden jener, mehr oder weniger, entbehrlichen Einmischungen;

herausgegeben

von

Dr. Friedrich Erdmann Petri,

Ruchoff, Kirchenrath, Metropolitan und Schulenspektor zu Fulda, mehrerer auswärtiger Gelehrtenvereine Mitgliede.

Die Durchsicht des ersten, in allen Buchhandlungen vorliegenden Heftes wird Jedem zu der Ueberzeugung führen, daß er bei dem gewöhnlichen Gebrauch der Fremdwörter in Gesellschaften, bei juristischen und medizinischen Ausdrücken und Redarten, in der Musik, in den bildenden Künsten, in kaufmännischen und gewerblichen Geschäften, so wie bei dem

Zerkunglesen die beste Auskunft darin findet. Auch in Hinsicht der richtigen Aussprache und Sylbenbetonung der Fremdwörter, besonders englischen, italienischen und spanischen Ursprungs, wird es ihm volle Genüge leisten, da bei dieser neuen Auflage darauf noch ganz besondere Rücksicht genommen worden ist.

Um nun die allgemeinste Verbreitung dieses Werkes nach Kräften zu fördern, haben wir uns entschlossen, das Ganze in 8 Heften, jedes zu 9 Bogen in engem Druck und auf feinem Papiere, für 36 kr. herauszugeben, damit solches auch für Unbemittelte leicht käuflich werde, indem das Ganze nicht höher als auf 4 fl. 48 kr. zu stehen kommt.

Jeden Monat erscheint ein Heft, so daß mit Ende dieses Jahres der Druck beendigt seyn wird.

Alle namhaften Buchhandlungen nehmen Unterzeichnung darauf an und können bei 10 Exemplaren das 11te und bei 20 Exemplaren 3 Exemplare frei geben.

Der künftige Ladenpreis wird nicht weniger als 7 fl. 12 kr. betragen.

Dresden und Leipzig, den 31. Mai 1837.

Arnold'sche Buchhandlung.

Zu Bestellungen empfiehlt sich die D. R. Marx'sche Buchhandlung in Karlsruhe und Baden.

In einer 9ten verbesserten Auflage ist die allgemein beliebte Schrift erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## neues Komplimentirbuch

oder Anweisung, in Gesellschaften höflich zu reden und sich anständig zu betragen.

Enthaltend: Wünsche, Anreden und kleine Gedichte bei Neujahrs-, Geburts- und Hochzeitsstagen; Glückwünsche bei Geburten und Bevaterschaften; Heirathsanträge; Kondolenzen; Einladungen; Anreden beim Tanze und in Gesellschaften, und Schemata zu Einladungen auf Karnten und zu öffentlichen Anzeigen,

nebst nöthigsten Anstands- und Bildungsregeln, als:

1) Ausbildung des Blicks und der Mienen, 2) die Haltung und Bewegung des Körpers, 3) Geßtheit, 4) Ausbildung der Sprache, 5) Wahl und Reinlichkeit der Kleidung, 6) das Verhalten bei Tafel und in Gesellschaften, 7) Vorschriften im Umgange mit Vornehmen und Großen, 8) Höflichkeitsregeln im Umgange mit dem schönen Geschlechte, und

einer Blumensprache und Stammbuchsaufsätze.

8. Preis 10 Ggr. oder 45 kr.

Unter allen bis jetzt erschienenen Komplimentirbüchern ist das obige, in einem saubern gelben, auch in rothem Umschlage und in der Ernst'schen Buchhandlung herausgekommene, das beste, vollständigste und empfehlenswerteste.

Zu haben in der D. R. Marx'schen Buchhandlung in Karlsruhe und Baden.

## Krosticha oder Kränze der Liebe und Freundschaft,

um Freund- und Freundinnen-Namen gewunden.  
Eine Sammlung von 300 neuen Stammbuch-  
versen,

(wovon die Anfangsbuchstaben den Namen des geliebten Be-  
sen, an das der Vers gerichtet ist, andeuten.)

Herausgegeben von Franziska Rosenhain.

8. brosch. Preis 8 gr. oder 36 kr.

Ettlingen. (Berichtigung.) In dem bürgermeis-  
terlichen Erlaß vom 31. vor. Monats, enthalten in 216, 220 und  
222 unseres Blattes, ist anstatt: Katharina Ulrich — zu lesen:  
Helena Ulrich.

### Compagnie-Royale.

Ich habe die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß durch den Wegzug  
des bisherigen Agenten, Herrn Hugo Hübbling von Freiburg, die  
dieselbst erledigte Agentenschaft der Compagnie-Royale heute dem  
Herrn H. Reichling in Freiburg übertragen worden ist.

Karlsruhe, den 15. August 1837.

Im Namen der Königlichen Compagnie  
der Generalagent:  
Ed. Röhle.

### Ausverkauf von Kasimirs.

Bei Unterzeichneten sind Kasimirs in verschiedenen Farben, die  
sich besonders zu Hofen und Kinderkleidern eignen, weit unter dem  
Fabrikpreise zu haben.

### Löw Homburger & Söhne.

Eggenstein. (Anzeige.) Ich bezwecke hiermit, mei-  
nen Freunden und Gönnern die Mittheilung zu machen, daß ich  
die seitdem von meinem Vater geführte Wirthschaft zum Adler  
dahier nunmehr für eigene Rechnung übernommen habe, und  
empfehle mich zugleich denselben aufs angelegentlichste und mit  
der Zusicherung, daß sie stets bei mir neben aufmerksamster Bedie-  
nung rein gehaltene Getränke und gut präparirte Speisen zum  
billigsten Preise finden werden.

Eggenstein, den 8. August 1837.

L. Hofmann.

Heidelberg. (Anzeige für Pharmazeuten.) Bei  
Unterzeichneten ist auf Michaelis ein gutes Provisorat, und meh-  
rere Gehülfsstellen, in größeren und kleineren Apotheken, zu ver-  
geben. Lusttragende mögen sich wenden an

E. A. Thomas und Keller,  
Materialwaarenhandlung in Heidelberg.

Nr. 6926. Wolfach. (Offene Stelle.) Dem hiesigen  
Bezirksamte ist zur Anstellung eines in Geschäften geübten Rechts-  
praktikanten eine Tagelohn von 2 fl. höhern Orts bewilligt wor-  
den. Die belähigten Bewerber um diese Stelle werden zur An-  
meldung mit der Bemerkung eingeladen, daß der Eintritt alsbald  
geschehen solle.

Wolfach, den 7. August 1837.

Großh. badisches k. k. Bezirksamt.  
Fernbach.

Kadolphzell. (Dienst Antrag.) Bei dem diesseitigen  
Amtsrevisorat ist eine Kommissariatsstelle offen, welche so gleich an-  
getreten werden könnte. Die Herren Bewerber wollen sich daher  
in Balde melden.

Kadolphzell, den 11. August 1837.

Großh. badisches Amtsrevisorat.  
L. Röhlin.

Nr. 159. Rappena. (Bekanntmachung.) Häufig  
finden sich Fuhrleute und andere Personen bei uns ein, mit dem  
Borgeben, beauftragt zu seyn, für den oder jenen Salzändler  
Salz in Ladung zu nehmen, ohne sich hierüber schriftlich auszuweisen  
zu können.

Um den hieraus leicht entstehenden Unordnungen vorzubeugen,  
machen wir hiermit, unter Bezug auf Artikel 4 des Gesetzes vom  
16. Oktober 1823, Regierungsblatt No. 25, und auf Artikel 1,  
Absatz 3, des Gesetzes vom 11. Juli 1833, Regierungsblatt No.  
27, bekannt, daß zum Salzhandel ohne Staats Erlaub-  
niß Niemand berechtigt ist, daher an solche Personen kein  
Salz zu diesem Zweck abgegeben wird, die sich nicht hierüber zu  
legitimiren vermögen, noch viel weniger an Fuhrleute, ohne  
schriftlichen Auftrag von berechtigten Salzählern.

Saline Rappena, den 9. August 1837.

Großh. badische Salinerkasse.  
Eberlein.

Nr. 14917. Durlach. (Fahndung und Signale-  
ment.) Am 6. d. M. entfernte sich die unten signalisirte Ehefrau  
des Karl Ruf, Sophie, geborene Mayer von Untermuschelbach,  
aus ihrer Heimath und nahm ihrem Ehemanne ungefähr 40 fl.  
Geld mit. Dieselbe kehrte bis jetzt nicht zurück, und konnte auch  
deren Aufenthalt nicht ausgemittelt werden. Wir bringen dieß  
zur Fahndung auf diese Person und Ablieferung derselben im Be-  
treuungsfalle zur öffentlichen Kenntniß.

Signalament.

Alter, 21 Jahre; Größe, 4 1/2 Schuh; Haare, blond, gelockt;  
Augen, grau; Augenbraunen, blond; Nase, stumpf; Mund, mit-  
tel; Zähne, fehlen am obern Kiefer einige; besondere Kennzeichen,  
eine starke Narbe.

Kleidung.

Ein Haube, schwarz seidenes Halstuch mit Franzen, weiß und  
roth geblumtes Leibchen, weißen Rock mit schwarzen Punkten,  
weiße Strümpfe, lederne Schuhe ohne Bänder.

Durlach, den 9. August 1837.

Großh. badisches Oberamt.  
Baumüller.

vd. Rohner.

Ettlingen. (Werkzeug zu verkaufen.) Jakob  
Chrie von Ettlingen ist gesonnen, seinen Seifenlederwerkzeug  
zu verkaufen; nämlich: einen Siedekessel, Stork, Rühbütte und  
Aescher, nebst der Seifenform, welche von gutem Zölligen tan-  
nenen Holze erst vor 6 Jahren gemacht worden ist. Die Liebha-  
ber können es einsehen.

Redarzimmer, bei Rosbach. (Wohnung zu ver-  
mieten.) Die unterzeichnete Stelle hat im Auftrag der frei-  
herrlich von gemmingen-hornberg'schen Grundherrschaft dahier  
nachstehende Gebäude nebst Zugehör zu vermieten:  
Ein an der frequenten Straße von Rosbach nach Heilbronn  
gelegenes verblendetes neues Wohngebäude sammt Scheuer und  
Pferdestall.

Dasselbe enthält in dem untern Theile ein gegipstes Zimmer,  
einen großen und kleinen Keller.

In der Belle Etage zwei gegipste heizbare Zimmer, einen Saal  
und Kabinet, geräumige Küche und Speisekammer.

Die dritte Etage bildet eine Frontspitze, in welcher sich zwei  
gegipste heizbare Zimmer und vier Kammern befinden. Ueber  
denselben ist ein geräumiger Speicher.

An dem Wohngebäude sind zwei kleine verblendete Nebenge-  
bäude, wovon das eine zu einem Wasch- und Backhause mit  
Schweinställen, das andere zu einem Rindviehstall eingerichtet ist.

Auf beiden Seiten dieser Wohnung befinden sich Gärten.  
Diese Gebäude eignen sich nicht sowohl zu einem angenehmen  
Landhause, als auch wegen der vorbeiziehenden Chaussee zu jedem  
andern Gewerbe.

Besonders aber gewähren sie wegen des nahe vorbei fließenden  
Redarkromes eine hübsche Aussicht und Unterhaltung.

Die Liebhaber werden gebeten, ihre befalligen Anträge in portofreien Briefen in Bälde an die unterzeichnete Stelle gefällig gelangen zu lassen.

Nedarzimmern, den 8. August 1837.

Freiherrlich von gemmingen-hornberg'sches  
Rentamt.  
Drescher.

Nr. 418. Ettlingen. (Lederlieferung.) Die jüngst ausgeschriebene Lieferung von Lederbesetzungen zu Reitshosen hat kein Resultat geliefert, und es sollen, in Folge hochverehrlicher Kriegsministerialverfügung vom 26. v. M., Nro. 6,563 u. 6,626, wegen des Bedarfs von 1000 Garnituren solchen Leders für das Rechnungsjahr 1837 neuerdings Soumissionen eingefordert werden, und zwar für Garnituren mit und ohne Stiefelbesatz.

Es ist bei den einzureichenden Soumissionen, welche bis  
Donnerstag, den 24. August d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,

dahier schriftlich, versiegelt, und mit der Aufschrift „Lederlieferung“ versehen, einkommen müssen, ausdrücklich zu bemerken, was für Preise gefordert werden,

a) bei den Reitshosen ohne Stiefelbesatz:

für die Beinbesetzung,  
" " innere untere Besetzung,  
" " Steege von Zeugleder;

b) bei den Reitshosen mit Stiefelbesatz:

für die Beinbesetzung,  
" " Stiefelbesetzung,  
" " Steege von Zeugleder.

Die Muster oder Proben des zu liefernden Leders können dahier beliebig eingesehen oder erfragt werden.

Ettlingen, den 8. August 1837.

Großh. badische Montirungskommission.

Leutschneureuth. (Klasterholzversteigerung.)  
Freitag, den 25. August d. J., werden im Leutschneureuther Sehnwald

330 Klaster Scheiterholz  
versteigert werden. Die Zusammenkunft ist in besagtem Walde  
Morgens 7 Uhr auf der linksbeimer Aale bei der Hütte.

Leutschneureuth, den 14. August 1837.

Bürgermeisteramt.

Heidelberg. (Hausversteigerung.) Die Wittwe  
des Bürgers und Gastwirts, J. Vollev dahier, läßt ihr in der  
Hofgasse liegendes dreistöckiges Wohnhaus mit dazu gehöri-  
gem Hof und Stallung

Montag, den 21. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause freiwillig versteigern, und bei einem annehmbaren Gebote sogleich endgültig zuschlagen.

Auf dem Hause ruht die Realwirtschaftsgerechtigkeit zum Stern; dasselbe enthält 15 Zimmer, Küche, Waschküche, schöne Speicher und Keller. In den Stallungen ist Raum für 20 Pferde.

Die näheren einladenden Bedingungen können täglich auf der Gemeinderathskanzlei hieselbst eingesehen werden.

Heidelberg, den 2. August 1837.

Bürgermeisteramt.

Rizhaupt.

vd. Pfaff.

Philippsburg. (Schäferpacht.) Die Schafweide auf hiesiger Gemarkung soll für den Winter 1837/38. ver-  
liehen werden.

Zur Bornahme dieser Pacht-handlung haben wir

Montag, den 21. d. M.

bestimmt; laden daher die allenkünftigen Liebhaber ein, sich an gedachtem Tage,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause hiebei einzufinden.

Die Steigerungsbedingungen liegen inzwischen zur Einsicht auf dem Rathhause offen, und wird nur bemerkt, daß die Weide mit 700 Stück Schafen betrieben werden darf, und die Pachtliebhaber sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, ehe sie der Steigerung zugelassen werden.

Philippsburg, den 5. August 1837.

Bürgermeisteramt.

Steiner.

Nr. 2536. Mannheim. (Versteigerung einer Bräckenwaage.) In Folge hoher Verfügung großherzoglicher Zoll-  
direktion wird

Montag, den 28. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf die seitigem Hauptzollamt-bureau im Neckarhafen eine dahier entbehrlich gewordene, noch ganz neue, von dem hiesigen Mechanikus Schweizer gefertigte Fahrbrückenwaage mit einer Tragkraft bis zu 200 Zentnern, unter Vorbehalt hoher Rationifikation an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Diese Waage empfiehlt sich sowohl durch ihre vorzügliche Struktur nach dem verbesserten Quinzen'schen Systeme, als auch durch ihre schöne und solide Arbeit, und würde sich zu dem Gebrauche bei größeren öffentlichen Anstalten, insbesondere aber auch zur Aufstellung in Tabak-, Zichorien-, Krapp-, Runkelrübenzuckerfabriken und dergleichen Etablissements vorzüglich eignen.

Mannheim, den 6. August 1837.

Großh. badisches Hauptzollamt.

Oberzollinspektor Hauptamtsschreiber Hauptamt'skontrol.  
Gödel. L. Kieffer. Groß.

Karlsruhe. (Haus zu verkaufen.) Das Haus in der Amalienstraße Nr. 19, enthaltend: 25 Zimmer, eiren Salon, 2 Küchen, große Wagen- und Holzremisen, große Pferdestallung und Waschküche, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist in der neuen Waldstraße Nr. 34 zu erfragen.

Karlsruhe. (Erziehungsantrag.) Ein wissenschaftlich gebildetes Frauenzimmer in mittlerem Alter, eine geborne Französin, die aber auch der deutschen Sprache mächtig ist, wünscht als Erzieherin bei Kindern, die einer höheren Ausbildung schon empfänglich sind, ein Engagement, und würde der Unterricht sich über alles erstrecken, was zu einer solchen Ausbildung beim Frauenzimmer gefordert wird. Nähere Auskunft gibt auf portofreie Anfrage das Komtoir der Karlsruher Zeitung.

Heilbronn. (Bekanntmachung.) Ich habe auf hiesigem Platze eine mechanische Werkstätte errichtet, in der ich mich der Anfertigung von endlosen Papiermaschinen hauptsächlich unterziehe. Meine in dem Fache gesammelten Kenntnisse, und die durch Besichtigung meiner, auf meinen Papierfabriken stets in vollem Gange habenden zwei Maschinen, denen sich in der nächsten Zeit noch eine dritte anreihen wird, geben denjenigen, welche mich mit ihren Bestellungen auf Papiermaschinen zu begünstigen gedenken, vornweg die Beruhigung, nur ganz solide, nach den neuesten Prinzipien geraute Maschinen zu erhalten, und dabei die gewis seltene Gelegenheit, das in Thätigkeit zu sehen, was sie für ihr Geld zu erwarten haben. — Ich liefere die Maschinen mit Schneidmaschinen, mit oder ohne Trockenapparat, und sichere bei reeller, schneller Anfertigung die billigsten Preise zu.

Heilbronn am Neckar, den 1. August 1837.

Eustav Schräuffelen.

Göppingen. (Anzeige.) A. Baibinger und Langbein von Göppingen in Württemberg machen hiermit die ergebenste Anzeige, daß sie die nächst bevorstehende Frankfurter Messe zum erstenmale besuchen werden, und empfehlen sich daher bestens mit ihrem wohl assortirten Waarenlager, bestehend in allen Gattungen selbst fabrizirter Bettbarwente und Trillische, und indem wir die beste und billigste Bedienung zusichern, bitten wir um zahlreichen Zuspruch.